

Einladung zur Aktion beim Treffen der europäischen Umweltminister in Essen:

“Die Zeit zu handeln schmilzt!“

**Klima-Appell mit 27.000 Unterschriften wird in Eiswand eingefroren.
Gabriel wird Eistafel entgegennehmen. Umweltschützer fordern
klimapolitische Fortschritte durch EU-Ratspräsidentschaft.**

Ort: Zeche Zollverein Essen, Gelsenkirchener Str., Eingang Ehrenhof, Nähe Halle 4

Zeit: Aktionsstart um 8.15 Uhr, Überreichung der Unterschriften gegen 8.50 Uhr

Umwelt-, Verbraucherschutz- und Verkehrsverbände fordern mit einer Aktion beim Treffen der europäischen Umweltminister in Essen, dass die Bundesregierung mit Nachdruck dringend notwendige Fortschritte beim Klimaschutz im weiteren Verlauf ihrer EU-Ratspräsidentschaft erreicht. Der letzte verbleibende Monat müsse jetzt unbedingt für weitere zentrale Weichenstellungen genutzt werden. So müsse die Monopolmacht der Stromkonzerne beendet, die Autoindustrie zum Spritsparen gezwungen und der Flugverkehr in den Emissionshandel einbezogen werden.

Um diese Forderungen zu unterstreichen, werden die Organisationen am kommenden Samstag, den 2. Juni, beim Treffen der europäischen Umweltminister in Essen eine 5 x 2 Meter große Eiswand mit dem Schriftzug „Zeit zu handeln“ präsentieren. In diese sind die Namen von 27.000 Bürger/innen eingefroren, die in den vergangenen Wochen den Klima-Appell unterzeichnet haben (<http://www.klima-appell.de>).

Umweltminister Sigmar Gabriel wird stellvertretend für die Bundesregierung eine Liste mit den Namen der Unterzeichner/innen in Anwesenheit der 26 anderen europäischen Umweltminister entgegennehmen. Außerdem wird ihm eine Eistafel mit dem Text des Klima-Appells in die Verhandlung mitgegeben. Die Eistafel und der Schriftzug auf der Eiswand schmelzen während der Verhandlung – wie die Zeit, die heute noch zum Handeln bleibt.

Der Klima-Appell wird von dem Online-Bürgernetzwerk Campact, der Deutschen Umwelthilfe (DUH), der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), dem Deutschen Naturschutzring (DNR), dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), Germanwatch, Attac, urgewald, dem Forum Umwelt und Entwicklung, Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und der BUNDjugend getragen. Er enthält sechs klimapolitische Forderungen an die Bundesregierung, die in der verbleibenden Zeit der Ratspräsidentschaft umgesetzt oder auf den Weg gebracht werden sollen.

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Christoph Bautz, Campact e.V.: bautz@campact.de, t. 0 42 31 . 957 441, m. 0163 . 59 575 93

Klaus Milke, Germanwatch-Vorstandsvorsitzender : milke@germanwatch.org, m. 0172 . 40 728 37

Hermann-Josef Vogt, VCD-Bundesvorstand: hermann-josef.vogt@vdc.org, m. 0171 . 22 907 84